fenster platz.



Ausgabe Nr. 16 – 2|2026

Wärme mit Weitblick
Gut gerüstet für morgen

Der Groschen fürs Quartier
Förderung für Nachbarschaften

Wir feiern zusammen
Quartiersfeste und Kindertrödelmarkt

Auch auf

Das Mitglieder-Magazin des Gemeinnützigen Wohnungsvereins zu Bochum eG



Der Quartiersgroschen macht's möglich: Ausflug zum Baldeneysee. Foto: F. v. Laar Seite 14



Tolle Stimmung beim Kinderfest im Bussmannsfeld. Fotos: GWV/M. Duschner Seite 11

Inhalt

Seite 4

Neues vom Aufsichtsrat
Die Vorsitzenden stellen sich vor

Seite 5

Vertreterfest
Austausch und Geselligkeit

Seite 6

Quartier im neuen Glanz
Die Christstraße wurde saniert

Seite 8

Prominenter Besuch
Seniorenfest in der „Grummer Oase"

Seite 10

GWV-Kinderflohmarkt
Neuer Standort im Herzen Bochums



Charles freute sich über viele Gäste auf dem 4. Kinderflohmarkt.
Foto: GWV/J. Böttcher

Seite 13

GWV-Azubis
Immer engagiert in Bewegung

Seite 23

Basteln mit Charles
Mit schönster Laterne gewinnen

Und dann noch …

Instandhaltung – S. 7
Modemobil/Unterstütz.Punkt S. 9
Plätzchen backen im Winter – S. 11
Tierpatenschaft Charles – S. 12
Stromspar-Tipps Caritas – S. 12
Pate für die Schatzkammer – S. 14
Förderung der E-Mobilität – S. 15
Obstbäume/Ackerpause – S. 16
Sicher im Alltag – S. 17
Hausratversicherung/Brand – S. 18
GWV-Telefonassistent – S. 19
Erlöse für guten den Zweck – S. 19
Generationen beim GWV – S. 20
Mitgliederbefragung – S. 20
Putzfrau Waltraud – S. 21
Rätselseite – S. 22
Service – S. 24







In der Sommersaison wurde viel und gerne gemeinsam gefeiert.
Foto: GWV/M. Duschner

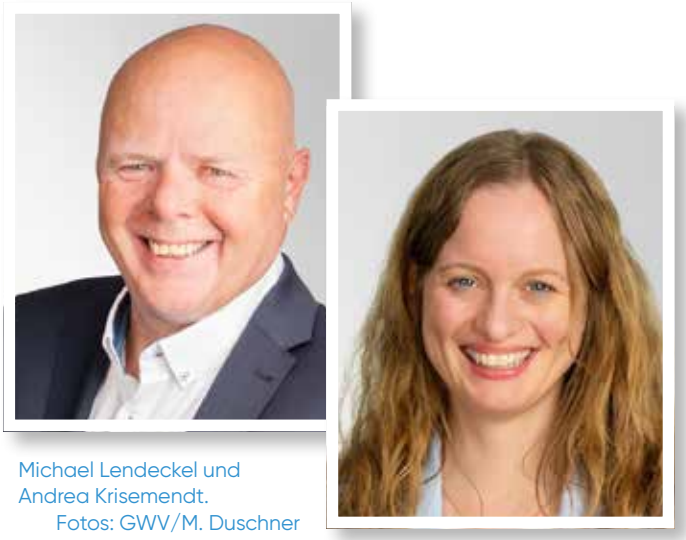
Liebe Mitglieder des GWV,

Gemeinschaft lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen und mitgestalten. Deshalb möchten wir einen herzlichen Dank an die bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Markus Uhrich und Christoph Stahl für das langjähriges Engagement aussprechen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit ihren beiden Nachfolgern und wünschen Andrea Krisemendt und Michael Lendeckel für die Zukunft eine glückliche Hand.

Wie schön gelebte Nachbarschaft sein kann, zeigen unsere Feste. In der Christstraße gab es nach der umfangreichen energetischen Sanierung allen Grund zum Feiern. Auch die Senioren in der „Grummer Oase" haben ihr wegen der großen Hitze verschobenes Fest in der Vierhausstraße nachgeholt und gemeinsam mit prominenten Gästen aus der Politik und der Wohnungswirtschaft auf die verbesserte Wohnqualität angestoßen.

Natürlich kamen auch unsere jüngsten Mitglieder nicht zu kurz: Beim inzwischen 4. Kinderflohmarkt wurde nach Herzenslust gestöbert und gehandelt. Und beim großen Kinderfest am Bussmannsfeld standen Spiel, Spaß und gemeinsames Erleben im Mittelpunkt.
Dazu gibt es in dieser Ausgabe wieder jede Menge Service rund ums Wohnen – unter anderem mit verbesserter Mobilität, Tipps zum Schutz vor Einbrüchen und Informationen zur kostenlosen Energieberatung.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, einen bunten Herbst und vor allem weiterhin eine gute Nachbarschaft!

Michael Meyer, Christian Knibbe und Micha Heimbucher



Michael Lendeckel und
Andrea Krisemendt.
Fotos: GWV/M. Duschner

Neuer Vorsitz im Aufsichtsrat (AR)

Michael Lendeckel

Was möchten Sie als neuer Aufsichtsratsvorsitzender in den kommenden Jahren bewegen?
Ich möchte die erfolgreiche und vertrauensvolle Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen. Die Anforderungen an die Wohnungswirtschaft – und unser GWV ist ein kleiner Teil davon – werden immer komplexer. Ich möchte, dass die Genossenschaft mit ihren Organen und Strukturen diese Aufgaben Tag für Tag auch in Zukunft leisten kann.

Bezahlbares Wohnen trotz steigender Kosten und notwendiger Investitionen. Wo sehen Sie aktuell die wichtigsten Aufgaben für den GWV?
Die wichtigste Aufgabe des GWV ist es, Augenmaß zu behalten und jedes einzelne Vorhaben auf der Kosten- und Nutzenseite genau zu betrachten und die Belastung der Genossenschaftsmitglieder durch notwendige Anhebungen der Nutzungsgebühr auf ihre Angemessenheit und Sozialverträglichkeit hin genau zu prüfen.

Was ist Ihnen im direkten Austausch mit den Mitgliedern besonders wichtig?
Hier ist mir eine transparente Darstellung wichtig, was wir im Aufsichtsrat tun können und was nicht.

Andrea Krisemendt

Was möchten Sie als neue stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende in den kommenden Jahren bewegen?
Nach sechs Jahren im Aufsichtsrat möchte ich gemeinsam mit dem Vorstand konstruktiv und mit Weitblick an der Zukunft des GWV arbeiten. Mir ist es wichtig, die Anliegen unserer Mitglieder im Blick zu behalten – allen voran bezahlbares Wohnen. Bei allen langfristigen Projekten ist mir eine gute Kommunikation wichtig. Als Mama einer sechsjährigen Tochter ist es mir ein Anliegen, Konzepte für Familien mitzuentwickeln, damit auch der Nachwuchs später gut leben kann.

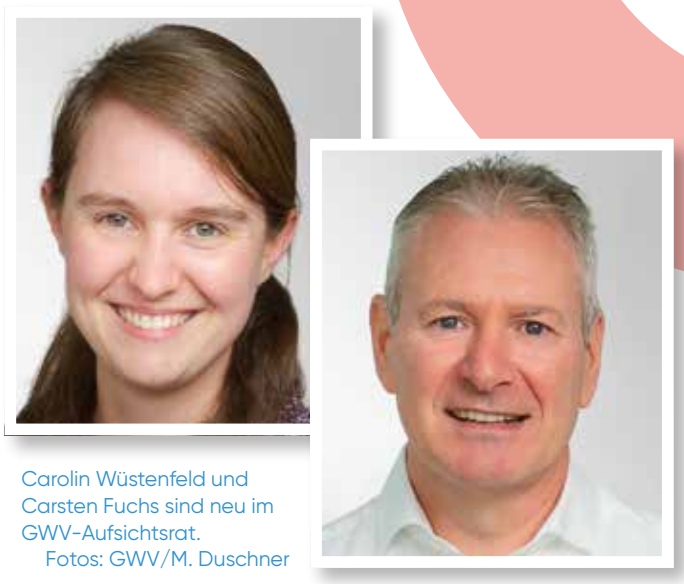
Bezahlbares Wohnen trotz steigender Kosten und notwendiger Investitionen. Wo sehen Sie aktuell die wichtigsten Aufgaben für den GWV?
Bezahlbares Wohnen und Klimaschutz sind für mich zentrale Aufgaben, die miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Modernisierungen bringen zunächst Veränderungen und Belastungen mit sich, während sich Einsparungen z.B. bei den Energiekosten häufig erst später zeigen. Auch die Zusammenhänge zwischen Förderbedingungen und einzelnen Maßnahmen sind für Mitglieder nicht immer unmittelbar verständlich. Deshalb braucht es neben einer guten Planung vor allem Transparenz und Kommunikation.

Was ist Ihnen im direkten Austausch mit den Mitgliedern besonders wichtig?
Mir sind ein offener, konstruktiver Austausch und der gegenseitige Perspektivwechsel besonders wichtig. Nur wenn wir die unterschiedlichen Sichtweisen verstehen, können gute Lösungen entstehen. Genossenschaft bedeutet für mich ein Miteinander und die Bereitschaft, sich einzubringen.

Die Aufgaben des Aufsichtsrates:

- **Kontrollinstanz:** Der AR kontrolliert, ob der Vorstand die Geschäfte richtig und wirtschaftlich führt.
- **Personalentscheidungen:** Er bestellt die Vorstandsmitglieder, legt ihre Verträge fest und kann sie bei Bedarf auch abberufen.
- **Beratung:** Er unterstützt den Vorstand bei wichtigen strategischen Entscheidungen.
- **Prüfung:** Er prüft den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Gewinnverteilung.
- **Freigabe:** Wichtige Geschäfte brauchen oft die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Neue Mitglieder im Aufsichtsrat



Carolin Wüstenfeld und Carsten Fuchs sind neu im GWV-Aufsichtsrat. Fotos: GWV/M. Duschner

Als „Bochumer Kind" ist **Carolin Wüstenfeld** bereits in der Wohnung einer Wohnungsgenossenschaft aufgewachsen und hat sich später im Berufsleben ein breites Fachwissen in der Wohnungswirtschaft angeeignet. Neu im GWV-Aufsichtsrat freut sie sich darauf, ihre Erfahrungen zum Wohle der Genossenschaft einzubringen. Dabei verliert sie nie aus dem Blick, worum es im Kern eigentlich geht: um die Menschen. Der genossenschaftliche Gedanke liegt ihr am Herzen: „Mitglieder sind mehr als Nutzerinnen und Nutzer. Sie sind Teil einer Gemeinschaft und dieses Miteinander schafft ein familiäres Gefühl." Große Herausforderungen sieht Carolin Wüstenfeld im Klimaschutz.

Der gebürtige Halterner **Carsten Fuchs** freut sich auf seine neue Aufgabe im Aufsichtsrat des GWV. Für ihn ist dieses Amt eine Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Zukunft der Genossenschaft mitzuwirken: „Ich bin überzeugt, dass Gesellschaft und Demokratie nur dann gut funktionieren können, wenn sich das Individuum einbringt." Dem genossenschaftlichen Wohnen misst er in einer Zeit großer gesellschaftlicher Veränderungen eine besondere Bedeutung bei. Für ihn sind Wohnungsgenossenschaften ein wichtiger Anker in unsicheren Zeiten. Ein besonderes Augenmerk richtet Carsten Fuchs auf die Herausforderungen des Klimawandels und die damit verbundenen gesellschaftlichen Transformationsprozesse.

Austausch beim Vertreterfest



Rund 50 Vertreter trafen sich in der Verwaltung. Foto: GWV/M. Duschner

Austauschen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam einen schönen Abend verbringen: Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter folgten der Einladung des GWV zum lockeren Treffen in der Verwaltung.
Mit Mitarbeitenden und Mitgliedern des Aufsichtsrats kamen fast 70 Gäste zusammen. In entspannter Atmosphäre nutzten die Vertreter die Gelegenheit für konstruktive Gespräche mit dem Vorstand, brachten Anregungen ein und tauschten sich über aktuelle Themen aus den Quartieren aus. Bei Speisen und Getränken blieb auch viel Zeit für persönliche Gespräche. Ein gelungenes Fest, das gezeigt hat, wie wichtig Austausch und Gemeinschaft beim GWV sind.

Änderung der Satzung des GWV

Nachdem der Vorstand über das vergangene Geschäftsjahr und der Aufsichtsrat über seine Tätigkeit sowie das positive Ergebnis der gesetzlichen Prüfung für das Jahr 2024 berichtet hatten, wurde der Jahresabschluss festgestellt. Zudem gab es einen Bericht über die wirtschaftliche Lage des GWV, die Vertreter beschlossen die Verwendung des Bilanzgewinns und entlasteten den Vorstand sowie den Aufsichtsrat.



Die Mitglieder stimmen ab. Foto: Archiv

Quartiersfest in der Christstraße

Ein Grund zum Feiern: Bei spätsommerlichem Wetter und bester Stimmung freute sich der GWV gemeinsam mit seinen Mitgliedern, Gästen, Mitarbeitenden und Vorständen über den erfolgreichen Abschluss der umfassenden Modernisierung im Karree Christstraße.

Wo in den vergangenen zwei Jahren Gerüste, Handwerkerfahrzeuge und Baulärm das Bild prägten, standen nun lachende Gesichter, angeregte Gespräche und das Miteinander im Mittelpunkt. Das Quartiersfest bot den passenden Rahmen, um auf eine intensive Zeit zurückzublicken und gleichzeitig das Erreichte zu feiern.
Der Duft von Gegrilltem lag in der Luft, auf dem Kuchenbuffet warteten zahlreiche süße Köstlichkeiten, und zwischen den festlich gedeckten Tischen wurde erzählt und gelacht. Die jüngsten Gäste strahlten mit der Sonne um die Wette: Slush-Eis, Popcorn, Hüpfburg und Rollenrutsche sorgten für jede Menge Spaß und leuchtende Kinderaugen.

Einige versuchten sich am Glücksrad und freuten sich über kleine Gewinne und tolle Momente. Die Nachbarn tauschten sich intensiv aus und kamen mit den GWV-Verantwortlichen über ihre Eindrücke von der Modernisierung ins Gespräch. Dabei wurde deutlich: Die temporären Einschränkungen während der Bauarbeiten haben sich gelohnt. Immer wieder war Lob zu hören. „Es ist eine deutliche Verbesserung des Wohnumfeldes und darüber bin ich wirklich dankbar", sagte zum Beispiel Bewohnerin Brigitte Kapahnke.
Die modernisierten Gebäude überzeugen heute nicht nur durch ihr neues Erscheinungsbild, sondern auch durch einen erhöhten Wohnkomfort und eine moderne Wärmeversorgung. In ihren Gesprächen mit den Mitgliedern dankten die



Charles und die Bewohnerschaft amüsierten sich bei schönstem Wetter.



Sozialmanagerin Marie Steinhauer (im Hintergrund) servierte das beliebte Slush-Eis für die kleinen Gäste. Fotos: GWV/M. Duschner

GWV-Vorstände ausdrücklich für die Geduld und das Verständnis während der Bauphase. Die umfangreichen Arbeiten hatten der Bewohnerschaft einiges abverlangt. Umso größer war nun die Freude über das sichtbare Ergebnis. Der Abschluss dieses Projekts kann sich sehen lassen.

Mit der energetischen Sanierung des gesamten Karrees Christstraße leistet der GWV einen Beitrag zur Wärmewende in Bochum. Rund 35 Wohnungen wurden modernisiert, an das Fernwärmenetz angeschlossen und auf den Effizienzhaus-Standard 55 gebracht. Durch die Kombination



Das Fest an der Christstraße war sehr gut besucht.

aus einer deutlich verbesserten Gebäudehülle, moderner Heiztechnik und dem Anschluss an das Fernwärmenetz sollen die Mitglieder langfristig von einer sicheren und energieeffizienten Wärmeversorgung sowie einem geringeren Energiebedarf profitieren.

Die Sanierung gilt als Impulsprojekt für die Wärmewende in Bochum und verdeutlicht, wie Wohnungswirtschaft, Stadt und Stadtwerke gemeinsam Maßnahmen zur Unterstützung der Klimaschutzziele umsetzen können. Neben den ökologischen Effekten profitieren auch die GWV-Mitglieder. Die Modernisierung steigert den Wohnkomfort erheblich, reduziert den Energiebedarf und kann so zur langfristigen Stabilisierung der Nebenkosten beitragen. „Mit dem ersten Impulsprojekt möchten wir auch andere Unternehmen ermutigen, den Schritt hin zur Fernwärme zu gehen", so die GWV-Vorstände Micha Heimbucher und Christian Knibbe.

Energetisch weit vorn

Im Rahmen der Instandhaltung hat sich beim GWV in den vergangenen Monaten einiges getan. Wärmepumpen wurden eingebaut und Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen. So stellt sich der GWV adäquat auf die Zukunft ein. Hinzu kommen moderne Müllstandorte und frisch renovierte Treppenhäuser.



Neu am Kalsbusch: Wärmepumpen auf dem Dach.
Foto: GWV/M. Most

Über umweltfreundliche Wärmepumpen, die keine fossilen Brennstoffe wie Öl oder Gas verbrennen und im Betrieb kein CO_2 ausstoßen, können sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers am Kalsbusch freuen. Die Häuser 2 bis 12 und 3 bis 5 haben drei Wärmepumpenkaskaden erhalten, die insgesamt 50 Wohnungen mit Heizungswärme versorgen. „Ursprünglich gab es im Kalsbusch eine zentrale Öl-Anlage", erinnert sich GWV-Projektassistenz Paulina Böttcher. Mit dem Rückbau dieser Ölanlage verabschiedet sich der GWV aus dem Heizöl-Zeitalter **(s. Beitrag unten)**.
Bereits Ende 2024 wurden die Stiepeler Straße 125 und 127 an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die Fernwärmeleitung stand bereits in direkter Nachbarschaft zur Verfügung und so konnten die Häuser problemlos angeschlossen werden. Zuvor wurde auch an der Stiepeler Straße noch mit dem fossilen Brennstoff Öl geheizt.
Nicht nur energetisch, auch optisch ist der GWV weit vorn. „In den Treppenhäusern an der Falkstraße 25–37 wurden umfangreiche Renovierungs- und Malerarbeiten durchgeführt. Ziel war es, die gemeinschaftlich genutzten Bereiche insgesamt wieder freundlicher, gepflegter und einheitlicher zu gestalten", erklärt Anna Michelle Schröder vom Baumanagement des GWV. Wand- und Deckenflächen wurden überarbeitet. Anschließend erhielten die Decken einen neuen Anstrich und die Wände wurden frisch mit Farbe versehen. Auch die Sockelbereiche der Treppenhäuser wurden neu gestaltet und farblich abgesetzt, die Treppengeländer aufgearbeitet und lackiert. Das Ergebnis ist ein deutlich frischerer und gepflegterer Gesamteindruck der Eingangs- und Gemeinschaftsbereiche.

Energetische und optische Aufwertung

„Auch die Müllstandplätze im Bereich der Borchertstraße wurden neu gestaltet und sowohl optisch als auch funktional aufgewertet", berichtet Anna Michelle Schröder weiter: „Vorhandene Flächen wurden teilweise zurückgebaut und für die Neugestaltung vorbereitet. Anschließend wurden die Bereiche neu befestigt und teilweise vergrößert. Vorhandene Materialien, die noch genutzt werden konnten, wurden wiederverwendet."
Ein besonderer Fokus lag auf der ansprechenderen Gestaltung und besseren Einfügung der Müllstandplätze in das Wohnumfeld. Die Bereiche wurden mit neuen Liguster-Fertighecken eingefasst und angrenzende Grün- und Rasenflächen hergerichtet. Neue Zaunanschlüsse und zweiflügelige Toranlagen sorgen nun für eine klare Abgrenzung und ein insgesamt geordneteres Erscheinungsbild.

Öl beim GWV nur noch zum Salat



Eine Flasche bestes Olivenöl für die Mitglieder des GWV.
Foto: GWV/M. Danisch

Öl gibt es beim GWV ab sofort nur noch in Form von Salatdressing. 100 GWV-Mitglieder heizen klimafreundlich mit Fernwärme und Wärmepumpe anstatt mit Ölheizung.

Insgesamt 30-mal Fernwärme und 70-mal Wärmepumpe: Das kann sich sehen lassen! Als kleines Dankeschön für die Geduld während der Umbauphase hat der GWV deshalb eine Flasche Olivenöl an die Mitglieder verteilt. „Öl gehört auf den Teller und nicht in den Heizungskeller", so lautet das Motto der größten Wohnungsgenossenschaft Bochums. Zugleich bedankt sich der GWV auf diese Weise dafür, dass die Mitglieder diesen Weg zusammen mit ihrem Gemeinnützigen Wohnungsverein gehen. Denn nur gemeinsam kann die Wärmeversorgung nachhaltiger gestaltet werden!

Fest in der „Grummer Oase“



Sonnenschein, der Duft von Gegrilltem und angeregte Gespräche: Beim Seniorenfest in der „Grummer Oase“ war es an der Zeit, die zweijährige Baustellenzeit hinter sich zu lassen und gemeinsam zu feiern.

Bei kühlen Getränken und Leckereien vom Grill kamen die Bewohnerschaft, Ehrengäste aus Politik und Wohnungswirtschft und ein Teil des GWV-Teams zusammen. Es wurde erzählt, gelacht und natürlich auch über das gesprochen, was sich in den vergangenen Monaten verändert hat. Denn die Modernisierung war für alle Beteiligten eine besondere Zeit.
„Eine Modernisierung kann in der Umsetzungsphase für die Bewohnerschaft herausfordernd sein. Deshalb möchten wir heute Danke sagen und gemeinsam auf das Ergebnis anstoßen“, betonten die GWV-Vorstände Christian Knibbe, Micha Heimbucher und Michael Meyer. Auch die Gäste zeigten sich beeindruckt. Rund acht Millionen Euro investierte der GWV mit Unterstützung der öffentlichen Wohnraumförderung des Landes NRW in die insgesamt 85 Wohnungen. Sie wurden energetisch modernisiert, Barrieren abgebaut und die Außenanlagen neu gestaltet. Staatssekretär Daniel Sieveke sprach von „mehr Lebensqualität, mehr Komfort, mehr Energieeffizienz und einem starken Miteinander im Quartier“. VdW-Verbandsdirektor Alexander Rychter lobte: „Die ‚Grummer Oase‘ steht beispielhaft für die gelungene, energetische und generationsgerechte Transformation des Wohnungsbestandes.“ Doch beim Fest zeigte sich vor allem eines: Eine echte Oase entsteht nicht allein durch moderne Technik und schöne Außenanlagen, sondern durch die Menschen, die dort zu Hause sind.



Zu Besuch in der „Grummer Oase“: (v.l.) Verbandsdirektor Alexander Rychter, GWV-Vorstand Michael Meyer, Micha Heimbucher und Christian Knibbe sowie Staatssekretär Daniel Sieveke.
Fotos: GWV/M. Duschner

GWV-Vertreter als „dritter Bauleiter“

Zwei Jahre Baustelle bedeuten nicht nur Lärm und Staub, sondern bringen auch positive Veränderungen mit sich. Vor allem aber sind Menschen, die mitdenken und einfach da sind, vonnöten. Einer von ihnen ist der Bewohner und GWV-Vertreter Gisbert Rüther.
Auf ihn ist Verlass: Morgens hat er Baufahrzeuge ins Quartier eingewiesen und die Arbeiter zwischendurch mit Kaffee versorgt. Dabei hatte er stets ein offenes Ohr. Gab es Fragen oder Unstimmigkeiten, griff Gisbert Rüther kurzerhand zum Telefon und informierte die GWV-Bauleiter Roman Hogräfer und Uwe Poschmann schnell, unkompliziert und zuverlässig. „Herr Rüther war wirklich Gold wert und im Grunde der dritte Bauleiter im Bunde“, loben sie ihn. Sein Engagement zeigt, was gute Nachbarschaft ausmacht: Hinschauen, anpacken und füreinander da sein.



Gisbert Rüther hat immer den Überblick, auch vom Strandkorb aus.
Foto: GWV/M. Duschner

Lebendige Laufsteg-Atmosphäre

Modemobil bringt eine große Portion Lebensfreude in die Vierhausstraße

Ein Hauch von Laufsteg-Atmosphäre zog durch den Gemeinschaftsraum der Wohnanlage „Grummer Oase" in der Vierhausstraße. Am 15. September machte das Modemobil erneut Station vor Ort und sorgte bei Kaffee und Kuchen für einen Nachmittag voller Mode, Geselligkeit und herzlicher Begegnungen.

Mit viel Humor, Selbstbewusstsein und einem Lächeln auf den Lippen präsentierten Bewohnerinnen und Bewohner der Vierhausstraße die aktuelle Herbst- und Wintermode. Schöne Outfits, kuschelige Strickwaren und elegante Kombinationen machten Lust auf die kalte Jahreszeit.

Vernetzung ausdrücklich erwünscht

Das Besondere bei diesem Mal: Auch Seniorinnen und Senioren aus den Quartieren Velsstraße und Melschedeweg waren zu Gast. Dafür hatte im Vorfeld Sozialmanagerin Marie Steinhauer gesorgt: „Die Veranstaltung hat sich wirklich etabliert in den letzten Jahren und kommt unheimlich gut an. Daher wollten wir es entsprechend ermöglichen, dass auch andere GWV-Mitglieder, die nicht in der Vierhausstraße leben, daran teilnehmen können. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und es hat sich gezeigt, dass es hier den Bedarf gibt, sich untereinander zu vernetzen."

Das Model „Susi" hatte es den Besucherinnen und Besuchern übrigens besonders angetan: Bei genauem Hinschauen steckte GWV-Vertreter Gisbert Rüther hinter der Perücke (Foto oben), was für viel Applaus sorgte.





Großes Interesse und viel Spaß herrschte wieder beim Besuch des Modemobils. Fotos: GWV/M. Duschner



GWV ist Unterstütz.Punkt

Die GWV-Verwaltung ist jetzt offizieller „Unterstütz. Punkt". Ein Glas Wasser, ein kurzes Telefonat oder einfach mal schnell die Toilette benutzen? „Wir öffnen unsere Türen für alle, die unterwegs eine kleine Pause brauchen", erklärt Sozialmanagerin Marie Steinhauer (Foto links).

Ob ältere Menschen, Familien mit Kindern oder wer sonst vielleicht gerade unkompliziert Hilfe benötigt: „Bei uns ist jeder herzlich willkommen – kostenfrei und ohne Hürden", ergänzt Empfangsmitarbeiterin Marion Birk. Die Aktion wurde vom Seniorenbüro Mitte ins Leben gerufen, der GWV ist Kooperationspartner. Foto: GWV/P. Böttcher



Kinderflohmarkt in der City

Er ist und bleibt eine echte Erfolgsgeschichte, bei der die Kinder definitiv im Mittelpunkt stehen – ob auf der einen oder der anderen Seite der Verkaufsfläche. Der 4. GWV-Kinderflohmarkt hat in diesem Jahr zum ersten Mal mitten in der Bochumer Innenstadt stattgefunden. Der Dr.-Ruer-Platz wurde zu einem lebendigen Treffpunkt für die kleinen Verkäuferinnen und Verkäufer.

Voller Begeisterung wechselten Spielsachen, Bücher und Bekleidung ihre Besitzerinnen und Besitzer. Die Teilnahme war kostenlos, Tische und Sitzbänke wurden vom GWV zur Verfügung gestellt. Die Bochumer Innenstadt wurde zu einem Ort der Begegnung und Gemeinschaft. Der GWV bedankt sich bei allen Kindern und Familien, die mitgemacht haben: Gemeinschaft lebt vom Miteinander.





Beim 4. GWV-Kinderflohmarkt in der City pulsierte das Leben und viele liebgewordene Dinge wechselten die Besitzerin und den Besitzer. Auch Maskottchen Charles stattete der beliebten Veranstaltung einen Besuch ab und sorgte für glückliche Kinderaugen.

Fotos: GWV/ J. Böttcher

Buntes Fest im Bussmannsfeld





Spaß, Spiel und Gemeinschaft beim Kinderfest im Bussmannsfeld. Foto: GWV/M. Duschner

Das Kinder.Zimmer im Bussmannsfeld ist nun ganz offiziell eingeweiht worden. Das ehemalige Waschhaus hat sich in einen tollen Treffpunkt für Familien verwandelt, was mit einem großen Kinderfest gefeiert wurde.

Bei bestem Sommerwetter genossen zahlreiche Familien den neuen Mittelpunkt im Quartier mit großer Kletterlandschaft. Die fröhliche Atmosphäre, viele lachende Kinder und Begegnungen unter Nachbarinnen und Nachbarn machten das Fest zu einer gelungenen Veranstaltung. Clown Micky sorgte für beste Unterhaltung, während die Falken mit Hüpfburg, Rollenrutsche und Riesen-Vier-Gewinnt die Kinderherzen höherschlagen ließen. Die Renner auch in diesem Jahr: die GWV-Popcornmaschine, der Eiswagen, Zuckerwatte und Herzhaftes vom Grill. Eine Hüpfburg rundete mit einer Extraportion Bewegung das Angebot ab.



Plätzchen-Tipp der Tagesmutter

GWV-Tagesmutter Tina Scheffler gibt den ultimativen Tipp für Plätzchen, die man auch schon vor dem Weihnachtsfest backen und genießen kann, denn Kekse gehen schließlich immer!

Zutaten: 250 g Mehl, 125 g weiche Butter, 80 g Zucker, 1 Ei, 1 Päckchen Vanillezucker

Und so geht`s: Zutaten zu einem glatten Teig verkneten. Diesen 30 Minuten kalt stellen. Anschließend ausrollen und Plätzchenformen ausstechen. Bei 180 °C Ober-/Unterhitze 8-10 Minuten backen. Nach dem Auskühlen die Plätzchen verzieren. Beim Backen können Groß und Klein gemeinsam mit allen Sinnen erleben, wie aus einzelnen Zutaten ein leckerer Teig entsteht. „Und ganz spielerisch wird noch Feinmotorik, Selbstständigkeit und das Gemeinschaftsgefühl gefördert", erklärt Tina Scheffler. Besonders schön ist es natürlich, nach dem Backen die selbstgemachten Plätzchen zusammen zu probieren. **Guten Appetit!**



Köstliche Kekse dürfen auch schon vor dem Fest probiert werden. Foto: kathasfotostobake_pixabay

Der ‚Gut wohnen in Bochum-Pfad' führt direkt zur Schildkröte Charles

Beim Familientag im Tierpark Bochum konnte sich das GWV-Maskottchen, die Riesenschildkröte Charles, über ein neues Gehegeschild freuen. Und auch der Weg zu Charles ist ab sofort neu ausgeschildert und damit noch besser zu finden. Hier ist der Name Programm: ‚Gut wohnen in Bochum-Pfad'.

Seit vielen Jahren verbindet den GWV mit dem Tierpark Bochum eine ganz besondere Partnerschaft. Und für den gemeinnützigen Wohnungsverein ist klar: Tierwohl, Gemeinschaft und gutes Wohnen gehören untrennbar zusammen.

Charles und der GWV sind inzwischen zusammen 124 Jahre alt. Das musste natürlich gefeiert werden. Die Vorstände Christian Knibbe und Micha Heimbucher ließen es sich nicht nehmen, den neuen Weg persönlich unter die Lupe zu nehmen.

Ein herzlicher Dank an dieser Stelle nochmals an den Tierpark Bochum für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!





Die beiden GWV-Vorstände (v.l.) Christian Knibbe und Micha Heimbucher freuen sich zusammen mit Tierpark-Direktor Ralf Slabik und Charles.
Fotos: GWV/A. Molatta

Stromspar-Tipps der Caritas

Die Stromrechnung ist hoch ausgefallen? Die Caritas bietet in Kooperation mit dem GWV eine kostenlose Energieberatung an. Ein Caritas-Mitarbeiter kommt nach Hause, spürt „Stromfresser" auf und zeigt, wie sich mit einfachen Maßnahmen Energie und Kosten sparen lassen – etwa durch LED-Lampen oder abschaltbare Steckerleisten.

Haushalte mit geringem Einkommen erhalten nach der Beratung kostenlose Energiesparartikel im Wert von bis zu 70 Euro. Auch der Austausch eines alten Kühlschranks kann unterstützt werden: Beim Kauf eines energieeffizienten Gerätes gibt es unter bestimmten Voraussetzungen einen 100-Euro-Gutschein.

Infos und Kontakt: 0234 - 30705-71,
energiesparservice@caritas-bochum.de



Energiesparen kann sich wirksam auf den eigenen Geldbeutel auswirken. Foto: pixabay_fotoblend_energy

Nachwuchs mit Perspektive

Die Ausbildung zum/zur Immobilienkaufmann/-frau (IHK) ist vielseitiger, als viele denken. Welche Aufgaben der Beruf mit sich bringt und für wen diese Ausbildung besonders geeignet ist, erklärt Peggy Evertz, Referentin für berufliche Bildung und Personalentwicklung beim Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (VdW RW).



Peggy Evertz, Referentin für berufliche Bildung und Personalentwicklung beim VdW RW.

Foto: VdW RW

„Neben kaufmännischen Aufgaben gehören auch technische, rechtliche und soziale Themen zum Berufsalltag. Besonders geeignet ist die Ausbildung für Menschen, die gerne organisieren, Verantwortung übernehmen und Freude am Umgang mit anderen haben.
Kommunikationsfähigkeit, wirtschaftliches Interesse und Offenheit für technische Themen sind dabei von Vorteil. Gleichzeitig bietet die Branche sichere Zukunftsperspektiven und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten."

„Kein Tag ist wie der andere. Wir arbeiten mit Menschen, übernehmen Verantwortung und schaffen etwas, das jeder braucht: ein Zuhause!"

Neuer Auszubildender seit 1. August



Calvin Hulß Foto: GWV/M. Duschner

Seit Kurzem gibt es beim GWV ein neues Gesicht: Calvin Hulß ist 24 Jahre alt, kommt aus Bochum und absolviert seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Besonders gefällt ihm der direkte Kontakt zu den Mitgliedern und Interessenten des GWVs.
In den ersten Wochen hat er bereits verschiedene Abteilungen kennengelernt und seine erste eigene Wohnungsbesichtigung durchgeführt. Und wie es beim GWV eine liebgewonnene Tradition ist, war er bereits bei einem Neueinzug dabei und hat den Bewohnerinnen und Bewohnern als Willkommensgeste Brot und Salz übergeben. Besonders wohl fühlt er sich im Team: „Ich verstehe mich mit den Kolleginnen und Kollegen echt super und dieses Miteinander ist eine Sache, die mir hier mit am meisten gefällt." Aktuell ist er im Quartiersmanagement tätig. Auch eigene Ideen durfte er bereits einbringen, zum Beispiel bei der Gestaltung eines Treppenhauses. Auf die kommenden Monate und weitere Bereiche seiner Ausbildung freut er sich schon sehr.

Azubi-Tausch

Einmal über den Tellerrand schauen: Beim GWV Bochum haben Auszubildende die Möglichkeit, für 14 Tage ein anderes Unternehmen kennenzulernen. Der sogenannte Azubitausch bietet spannende Einblicke in unterschiedliche Unternehmensformen und Arbeitsabläufe.
So sammelten in diesem Jahr zwei Azubis Erfahrung bei Sparkassen Immobilien in Bochum und der Hagewe in Hagen. Ab dem kommenden Jahr wird der Austausch dann noch eigenständiger gestaltet: Die Auszubildenden dürfen sich selbst ein passendes Unternehmen in Deutschland suchen und ihren Aufenthalt dort organisieren. Voraussetzung ist, dass im Gegenzug ein Azubi des Partnerunternehmens beim GWV hospitieren kann. So werden nicht nur neue fachliche Erfahrungen gesammelt, sondern auch Selbstständigkeit und Organisationstalent gefördert.





Lara Schumann (Bild oben) und Celina Gygas vom GWV beteiligten sich am Azubi-Tausch-Projekt.

Fotos: GWV/M. Duschner

Neuer Pate für die Schatzkammer

Lesestoff entdecken, ein Buch mit nach Hause nehmen und später wieder ein neues vorbeibringen: Die „Schatzkammern" des GWV leben vom Teilen und Tauschen.

Beim GWV gibt es Paten, die regelmäßig nach dem Rechten schauen und für Ordnung in den Regalen sorgen, damit die Schatzkammern ein schöner Ort zum Stöbern bleiben. Für GWV-Mitglied Klaus Mroß, der im Quartier rund um die Alexandrinenstraße lebt, ist es selbstverständlich, sich zu kümmern: „Ich mache das gerne, da ich selbst immer schon ein echter Bücherwurm gewesen bin."

Durch die präsente Lage nahe der Kinderklinik nutzen auch viele Eltern mit ihren Kindern den Schrank, um sich die Wartezeit in der Klinik zu verkürzen. Ausdrücklich erwünscht sind daher an diesem Standort vor allem Bücher für Kinder.
Der Schatzkammer-Pate ist sehr froh, dass „sein" Bücherdepot so gut genutzt wird. Da kümmert man sich doch besonders gerne darum.
Bedauerlich findet es Klaus Mroß allerdings, dass ab und an versucht wird, die Bücher für kleines Geld weiter zu verkaufen. „Das ist natürlich ganz ausdrücklich nicht gestattet", stellt Sozialmanagerin Marie Steinhauer unmissverständlich klar. Schließlich wollen ja alle noch in den Genuss der Bücher kommen.



Marie Steinhauer und Klaus Mroß an der Schatzkammer Alexandrinenstraße. Beide hoffen, dass es keine weiteren Versuche geben wird, das Angebot schamlos auszunutzen, um damit im Internet ein paar Euro zu ergaunern. Foto: 2plus2/H. Hagemann

Gute Ideen fürs Quartier? Immer gerne!



„Auf zum Baldeneysee" lautete die Devise. Die erste Aktion zum Projekt „Quartiersgroschen" hat bereits stattgefunden. Eine Kaffeefahrt ins benachbarte Essen - das hatten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gewünscht. Der GWV sponserte die Fahrt mit dem Bus. Foto: privat/F. van Laar

Ein Nachbarschaftsfest auf die Beine stellen, gemeinsam einen Ausflug unternehmen oder die Grünflächen vor der Haustür verschönern? Gute Ideen für ein lebendiges Miteinander gibt es viele. Mit dem neuen Projekt „Quartiersgroschen" unterstützt der GWV seine Mitglieder dabei, solche Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

„Gefördert werden können ganz unterschiedliche Aktionen: vom gemeinsamen Fest über Kultur-, Sport- und Freizeitangebote bis hin zur Bepflanzung von Gemeinschaftsflächen", erklärt Sozialmanagerin Marie Steinhauer. Pro Kalenderjahr stehen dafür insgesamt 1.000 Euro zur Verfügung, einzelne Projekte können mit bis zu 200 Euro unterstützt werden. Der Antrag dazu ist bewusst niederschwellig aufgebaut. Wichtig: Die Idee soll der Gemeinschaft zugutekommen und neben den Antragstellenden mindestens zwei weitere Haushalte oder Personen aus dem Quartier miteinbeziehen. Das Motto lautet „Geld trifft Engagement". Denn neben der finanziellen Unterstützung ist auch Eigeninitiative gefragt: Wer eine Idee einbringt, der packt selbst mit an. So können schon mit kleinen Mitteln schöne Dinge entstehen – und dies gemeinsam und direkt vor der eigenen Haustür.

Auftanken direkt vor der Haustür

Der GWV Bochum treibt das Thema Elektromobilität weiter voran und startet ein neues Pilotprojekt für seine Mitglieder. Am Standort Erbhof stehen künftig zwei Ladesäulen mit insgesamt vier Ladepunkten zur Verfügung. Damit schafft der GWV eine komfortable Möglichkeit, Elektrofahrzeuge direkt vor Ort zu laden – und das zu exklusiven Konditionen für die Mitglieder.

Die Abrechnung des geladenen Stroms erfolgt unkompliziert über die Stadtwerke Bochum. Mit dem Pilotprojekt möchte der GWV zunächst Erfahrungen sammeln und herausfinden, wie das neue Angebot von den Mitgliedern angenommen und im Alltag genutzt wird. Gleichzeitig ist die Ladeinfrastruktur ein weiterer Baustein auf dem Weg zu einer zeitgemäßen und nachhaltig ausgerichteten Mobilität.

Projektverantwortlicher beim GWV ist Marco Dach aus dem Bereich Unternehmensentwicklung. Für ihn hat der Ausbau entsprechender Angebote einen hohen Stellenwert: „Das Thema Ladeinfrastruktur ist dem GWV sehr wichtig", betont er. Nach Abschluss der Pilotphase wird der GWV die gewonnenen Erfahrungen auswerten.

Mit dem Pilotprojekt verbindet der GWV einen praktischen Mehrwert für seine Mitglieder mit dem Blick auf die Mobilität



Am Standort Erbhof entstehen derzeit zwei Ladesäulen mit insgesamt vier Ladepunkten, die es ermöglichen, Elektrofahrzeuge komfortabel vor Ort zu laden. Foto: GWV/KI

der Zukunft. Die neuen Ladesäulen im Erbhof bilden dabei den Auftakt: Bewährt sich das Konzept, kann die Ladeinfrastruktur Schritt für Schritt auf weitere Standorte ausgeweitet werden.

Exklusive Kooperation für Glasfaser

Schnelles Glasfaser-Internet zu besonderen GWV-Konditionen

Ob Streaming, Homeoffice, Videotelefonie oder mehrere Geräte gleichzeitig: Eine schnelle und zuverlässige Internetverbindung gehört heute zum modernen Wohnen dazu. Durch die Kooperation des Gemeinnützigen Wohnungsvereins zu Bochum mit der GLASFASER RUHR profitieren GWV-Bewohnerinnen und Bewohner von leistungsfähigen Glasfaseranschlüssen zu besonders attraktiven Konditionen.

Glasfaser schon ab 17,95 Euro im Monat

Der Einstieg ist aktuell besonders günstig: In den ersten sechs Monaten kosten die angebotenen Glasfasertarife nur 17,95 Euro monatlich. Ganz egal, ob 150, 300, 600 oder sogar 1.000 Mbit/s im Download gewählt werden. Auch danach profitieren GWV-Mitglieder von attraktiven Preisen. 150 Mbit/s im Download und 75 Mbit/s im Upload gibt es für 39,95 Euro monatlich, 300/150 Mbit/s für 44,95 Euro. Noch mehr Leistung bieten 600/300 Mbit/s für 54,95 Euro und 1.000/500 Mbit/s für 64,95 Euro monatlich.

Besonders attraktiv:

Bei allen angebotenen Tarifen erhalten GWV-Bewohnerinnen und Bewohner auch nach den ersten sechs Monaten einen dauerhaft vergünstigten Preis, der 5,00 Euro niedriger ist als die regulären Tarife der GLASFASER RUHR.

Zusätzlich gibt es aktuell eine Router-Gutschrift von 100 Euro. Internet-Flatrate und Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz sind inklusive.
Jetzt einfach hier Verfügbarkeit prüfen und GWV-Vorteil sichern: **glasfaser-ruhr.de/gwv**
Aktionskonditionen gemäß dem aktuellen Angebot.

Neue Obstbäume am Erbhof



Ein Pilotprojekt des GWV ist am Erbhof gestartet: Dort wurden zwei Obstbäume neu gepflanzt: ein Apfelbaum und ein Birnbaum. Gemeinsam mit dem GWV wurde eine Patenschaft auf die Beine gestellt, die die beiden Vertreter Nina Selig und Michael Zeh vor Ort umsetzen werden. Sie kümmern sich um das Wachstum der beiden Bäumchen und sorgen dafür, dass sie gut gedeihen können.
Sollten die Bäume zum ersten Mal Früchte tragen, werden diese selbstverständlich gleich für Kompott oder Kuchen genutzt - das haben die Kinder der Erbhof-Siedlung bereits fest beschlossen. Vertraglich geregelt ist nicht nur die Baumpflege und die Obsternte, sondern auch Pflichtaufgaben wie das Wegräumen des Fallobstes nach der Saison und das Auffegen des Laubes im Herbst. Möge alles gut anwachsen und Freude bringen! Das Foto zeigt GWV-Sozialmanagerin Marie Steinhauer und Baumpate Michael Zeh.



Ackerpause hoch im Kurs

GWV-Mitglied Jan Schorowsky und seine Tochter Hedda sind begeistert: Was um die Ecke wächst, landet schon wenig später zuhause auf dem Teller - und schmeckt natürlich ganz besonders gut.
Urban Gardening ist beim GWV seit 2022 eine Konstante. Das gemeinsame Ackern in der Nachbarschaft steht hoch im Kurs. Saisonalität und Regionalität sind hier die Zauberwörter. Damit alles gut wächst und gedeiht, hat der GWV neben dem Sponsoring von Samen einen Bewässerungstank und ein kleines Häuschen für Gartengeräte aufgestellt. Für Hedda ist Schnittlauch der heimliche Star - ihn verputzt sie sogar „ohne alles"! „Derzeit sind wir sieben aktive Gärtner und unsere Kinder sind immer mit dabei. Die Ackerfreunde unterstützen uns bei Fragen, wie etwas angebaut wird", erklärt Jan Schorowsky als Coach vor Ort.

Foto: 2plus2/P. de Lanck

Wenn der falsche Enkel anruft



Hagen Grüneich, Polizei Bochum, Abteilung Prävention und Opferschutz. Foto: Polizei Bochum

Betrüger und Diebe können überall auftauchen: an der Haustür, am Telefon, auf der Straße oder im Internet. Wer sich umfassend informiert, der kann sich besser schützen!

„Ältere Menschen werden nicht häufiger Opfer von Straftaten als Menschen anderer Altersgruppen. Leider haben sich jedoch einige Tätergruppen darauf spezialisiert, gezielt ältere Menschen durch Betrügereien an der Haustür, Trick- oder Taschendiebstahl oder Enkeltrick und Schockanruf um ihr Hab und Gut zu bringen", berichtet Kriminalhauptkommissar Hagen Grüneich vom Polizeipräsidium Bochum, zuständig für Prävention und Opferschutz. „Oft helfen schon einfache Vorsichtsmaßnahmen, um sich wirksam zu schützen." Die Polizei bietet speziell für ältere Menschen viele hilfreiche Informationen und praktische Tipps.

Auf der Internetseite **polizei.nrw/senioren** wird erklärt, welche typischen Betrugsmaschen es gibt, woran Gefahren frühzeitig erkannt werden können und wie man sich im Alltag davor schützt. Darüber hinaus kann man sich mit aktuellen Informationen zum Schutz vor Straftaten versorgen.

„Wenn man gewisse Tricks kennt, ist man gut gewappnet, besonders vor Betrügereien an der Haustüre oder am Telefon."

Die Broschüre „Im Alltag sicher leben" kann man kostenlos im Internet herunterladen bei www.polizei-beratung.de/medienangebot oder bei der Kriminalprävention der Polizei Bochum beziehen unter Telefon 0234/ 909-4040, persönlich oder per E-Mail an: senioren.bochum@polizei.nrw.de

So beißen Betrüger auf Granit – Unsere Tipps

Beliebt bei Kriminellen sind Tricks an der Haustür. Ziel ist dabei immer, in die Wohnung zu gelangen, um Bargeld, Schmuck oder andere Wertsachen zu entwenden. Dabei wenden die Täter vielseitige Tricks an: Sie bitten beispielsweise um Hilfe oder eine Gefälligkeit, fragen nach einem Glas Wasser oder nach etwas zum Schreiben. Andere möchten die Toilette oder das Telefon benutzen.

Tipp 1

Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen. Die „echte" Polizei wird niemals Schmuck oder Bargeld in Verwahrung nehmen. Lassen Sie sich immer den Dienstausweis der vermeintlichen Polizisten zeigen.

Tipp 2

Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte, Bekannte, Polizisten oder Anwälte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen.

Tipp 3

Wenn Sie Zweifel haben, ob es sich am Telefon oder an der Haustüre um echte Polizeibeamte handelt: Unterbrechen Sie den Anruf und wählen Sie selbst die die 110, um zu fragen, ob hier aktuell Zivilpolizisten unterwegs sind. Unter dieser Nummer können Sie auch den Betrugsversuch melden.

Tipp 4

Wenn Sie danach gefragt werden, geben Sie niemals Details zu familiären oder finanziellen Verhältnissen preis - natürlich auch keine Namen von Kindern, Enkeln, Nichten, etc..

Tipp 5

Lassen Sie nie Unbekannte in Ihre Wohnung und nutzen Sie ihren Türspion. Öffnen Sie die Wohnungstür immer nur mit vorgelegter Türsperre.

Must-Have: Hausratversicherung

Wie wichtig eine Hausratversicherung sein kann, verdeutlichte ein Brand im Tiefbauweg in Bochum-Dahlhausen. Am 26. Mai 2026 kam es dort in einer Wohnung des GWV zu einem schweren Küchenbrand. Die Flammen griffen teilweise auf die Dachtraufe über. Dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehr konnte eine weitere Ausbreitung weitgehend verhindert werden.

Der Vorfall verdeutlicht, wie schnell ein Feuer das eigene Zuhause und persönliche Gegenstände zerstören kann. Eine Hausratsversicherung bietet hier einen wertvollen finanziellen Schutz. Sie übernimmt beispielsweise die Kosten für beschädigte Möbel, Kleidung und Elektrogeräte. In der Regel sind auch Schäden durch Leitungswasser, Einbruchdiebstahl sowie Sturm und Hagel abgesichert.

Wichtig zu wissen: Während die Gebäudeversicherung Schäden an Gebäuden abdeckt, schützt die Hausratversicherung das persönliche Eigentum. Je nach Vertrag können auch Kosten für Aufräumarbeiten oder eine vorübergehende Unterbringung in einer anderen Wohnung übernommen werden. Eine passende Absicherung hilft dabei, die finanziellen Folgen eines Schadens abzufedern.



Foto: oleksandrpidvalnyi-real-estate_pixabay

Die Hausratversicherung bietet wertvollen Schutz vor finanziellen Folgen!

Richtiges Verhalten im Brandfall

Ein Brand in einem Mehrfamilienhaus kann schnell lebensgefährlich werden. Besonders gefährlich ist der Brandrauch. Richtiges Verhalten kann Leben retten. Entscheidend ist, wo das Feuer entsteht und ob Fluchtwege sicher sind. Beachten Sie immer die Anweisungen der Feuerwehr!

Tipp 1

Ruhe Bewahren und die Situation einschätzen. Feuerwehr schnellstmöglich über den Notruf 112 alamieren und den genauen Brandort sowie gefährdete Personen nennen.

Tipp 2

Mitbewohner und Nachbarn möglichst warnen. Kindern, älteren und hilfsbedürftigen Menschen helfen, ohne sich selbst zu gefährden.

Tipp 3

Kleine Entstehungsbrände nur löschen, wenn dies gefahrlos möglich ist. Türen zum Brandraum möglichst schließen. Brennendes Fett niemals mit Wasser löschen!

Tipp 4

Das Gebäude nur über sichere, rauchfreie Fluchtwege verlassen. Niemals den Aufzug benutzten! Wohnungstür hinter sich schließen, aber nicht abschließen. Betreten Sie niemals ein verrauchtes Treppenhaus. Ziehen Sie sich in Ihre Wohnung zurück und schließen Sie die Wohnungseingangstür.

Tipp 5

Ist der Fluchtweg versperrt, einen möglichst weit vom Brand entfernten Raum aufsuchen. Türen schließen, sich am Fenster oder Balkon bemerkbar machen und auf die Feuerwehr warten.

Notruf 112

Wichtige Informationen:

Wo ist es passiert? **Was** ist passiert? ;
Wie viele Personen sind betroffen? ;
Welche Verletztungen/Gefahren gibt es?

Der GWV-Telefonassistent: Damit ihr Anliegen schneller ankommt

Sie kennen KI-gestützte Assistenzsysteme vielleicht bereits aus anderen Bereichen des Alltags, etwa bei Arztpraxen, Behörden, Banken oder Dienstleistungsunternehmen. Immer häufiger helfen solche Systeme dabei, Anfragen schneller aufzunehmen und an die richtige Stelle weiterzuleiten.

Auch beim GWV unterstützt uns seit Kurzem ein KI-gestützter Telefonassistent dabei, für unsere Mitglieder noch besser erreichbar zu sein.

Keine Sorge: Die KI ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit unseren Mitarbeitenden. Sie kommt lediglich dann zum Einsatz, wenn die zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner gerade nicht erreichbar sind. Der Telefonassistent erfasst Ihr Anliegen, fragt die wichtigsten Informationen ab und sorgt dafür, dass Ihre Nachricht direkt bei der richtigen Person im GWV landet. So können Anfragen gezielter bearbeitet und unnötige Weiterleitungen vermieden werden. Auch für uns ist die Einführung ein neuer Schritt.



KI-gestützte Telefonassistenz macht den GWV für Mitglieder noch besser erreichbar. Foto: pixabay_geralt-support

Deshalb betrachten wir den Einsatz zunächst als Pilotprojekt und entwickeln den Service kontinuierlich weiter. Unser Ziel ist klar: Ihr Anliegen soll schnell, vollständig und zuverlässig beim richtigen Ansprechpartner ankommen. So möchten wir unseren Service für Sie weiter verbessern und die Bearbeitung Ihrer Anfragen noch effizienter gestalten.
Wir freuen uns über Ihr Verständnis und Ihre Rückmeldungen. Denn nur gemeinsam können wir den Service weiterentwickeln und noch besser auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

Festerlöse für den guten Zweck

Sie sind bunt und sehr beliebt, die Quartiersfeste des GWV-Bochum. Neben den Aktionen für Kinder und Familien kommen zu diesem Anlass auch regelmäßig Erlöse für den guten Zwecke zusammen. „Dieses Mal waren es 800 Euro, die von uns an den Kinderschutzbund Bochum weitergeleitet werden konnten. Der GWV hat aufgerundet", informiert GWV-Sozialmanagerin Marie Steinhauer. Der Kinderschutzbund, Ortsverband Bochum, setzt sich seit 50 Jahren für Kinderrechte ein und freut sich über jeden Betrag, der dabei hilft, Kinder und ihre Familien nachhaltig zu unterstützen.



Auf allen Festen mit dabei: GWV-Maskottchen Charles.
Foto: 2plus2/H.Hagemann

GWV verbindet Generationen

„Michael hat sich gar nicht verändert“, lacht seine ehemalige Kindergärnerin Sigrid Simon-Merchel, obwohl der kleine Michael mittlerweile ganz offensichtlich seinen Kinderschuhen entwachsen ist. Wiedergetroffen haben sich beide bei einer Vertreterversammlung des GWV - und in der Tat sofort wiedererkannt.

„Sigrid trug ein Namensschild, da war die Zuordnung leicht“, erklärt GWV-Vertreter Michael Zeh, der quasi beim GWV aufgewachsen ist. Seine Kindheit verbrachte er Im Hagenacker und heute lebt er mit seiner Familie am Erbhof. Über 55 Jahre kamen so zusammen: „Ich fühle mich tatsächlich als Kind des GWV“, schmunzelt er. Womit wir auch wieder beim Thema wären.
Sigrid Simon, so hieß sie früher, ist ausgebildete Erzieherin und hat im Ev. Kindergarten an der Hiltroper Kirche gearbeitet. Zahlreiche Kinder hat sie seither mit Liebe ins Leben geschickt. Eines davon war Michael Zeh. „Dieses Gesicht habe ich gleich wiedererkannt!“ Die Kinder standen für sie immer an erster Stelle. Sigrid Simon-Merchel hat selbst einen Sohn, der heute 45 Jahre alt ist. Seit acht Jahren ist sie nun in Rente.



Die beiden GWV-Vertreter denken gerne an die Zeit damals im Kindergarten zurück.



Michael Zeh und Sigrid Simon-Merchel sind sich beim GWV wiederbegegnet. In den 70er Jahren war sie seine Kindergärtnerin. Fotos: 2plus2/P. de Lanck

Michael Zeh ist damals mit drei Jahren in den Kindergarten gekommen und hat sich dort immer sehr wohlgefühlt. Sein Elternhaus, Grundschule, Gymnasium und Ausbildung - und nicht zuletzt auch die Zeit im Kindergarten, haben ihm Werte vermittelt, die für ihn bis heute zählen: Sinn für Gemeinschaft und ein gutes Verhältnis gegenüber seinen Mitmenschen. Heute ist der frühere Sportjournalist der Bochumer Ruhrnachrichten und ehemalige Pressesprecher der Stadtwerke gemeinsam mit seiner Ehefrau Vicki Geschäftsführer eines Verlages. Bis heute hat ihn seine Kindheit geprägt.
Sowohl Sigrid Simon-Merchel als auch Michael Zeh pflegen das Miteinander in ihrem Umfeld. Sie ist bereits über 15 Jahre als Vertreterin beim GWV aktiv und zudem Patin des Zeit.Raums am Hagenacker. Beide schätzen das große Engagement des GWV: „Das Quartier hat sich sehr zu seinem Vorteil entwickelt“, sind sich beide einig. Es zahlt sich eben aus, wenn man sich umeinander kümmert.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Für den nachhaltigen Erfolg und die zukünftige Ausrichtung des GWV ist die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner von besonderer Bedeutung.

Mit regelmäßigen Mitgliederbefragungen möchte der GWV sein Ohr nah an den Bedürfnissen, Wünschen und Ideen seiner Mitglieder haben. Die Ergebnisse liefern uns wertvolle Impulse auch für die zukünftige Ausrichtung unseres Wohnungsangebots und unserer Serviceangebote, die wir so noch besser auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder zuschneiden können.

In diesem Jahr werden alle Mitglieder angeschrieben und erhalten einen umfangreichen Fragebogen. Die Befragung wird erneut von den Expertinnen und Experten der InWIS Forschung & Beratung GmbH aus Bochum durchgeführt.

EIN KOMMENTAR DER BESONDEREN ART
ZUM THEMA WOHNEN:

Esther Münch alias Putzfrau Waltraud: Dat Neueste!



Esther Münch, alias Waltraud Ehlert. Mit einem Augenzwinkern erklärt sie die Dinge aus ihrer ganz eigenen Perspektive.
Foto: Michael Grosler

Als Putzfrau Waltraud sieht Esther Münch die Welt mit anderen Augen und nimmt in jeder Ausgabe des GWV-Magazins fensterplatz aktiv am Geschehen in den Quartieren teil. Natürlich auf ihre unnachahmliche Art, so wie ihr „der (Ruhrgebiets-)Schnabel gewachsen ist"!

Hallöchen, wie schön dattich widda bei Sie bei sein kann und wir kucken ma zusammen, wat so passiert is und wat noch passieren wird. In diesen Zeiten, in die wir an leben sind, mit so verrückte Staatenlenkas und Kriechstreibas auffe Welt is dat Thema Energien wichtiga als wie jemals zuvor. Die Straße vonnen Hormus is wie bei den Mühlespiel zu eine sogenannte Zwicka-Zwacka-Mühle geworden, wat die Spritpreise inne Höhe an treiben is. Frau Reiche hat die Gasspeichas nich voll gekricht und in Deutschland hängen alle Energienpreise zusammen. Gekniffen sind wir kleinen Leute, abba Sie alle ham ja Glück, dat Sie grade in diesen Wohnungsverein sind, denn die kümman sich. So gibbet deutlich preiswertere Energien durch Wärmepumpen, Photovoltaike odda Fernwärme.

Wer dat schon hat, der profitiert getz schon, bei die anderen kommtet noch, bis hin zu Glasfaser und E-Ladesäulen. Dabei gibbet au imma ma widda zwischendurch einen Stromsparcheck, bei den Experten darübba aufklärn, wie man am besten anne Ströme sparn kann. Dat kann ich gut leiden, wenn sich Untanehmen wie dieset schomma rechtzeitich fürre Zukumpft rüsten, denn ich glaub nich, datte in absehbare Zeit leichta für uns alle wird.
Schön finde ich au die ganzen Feste, egal oppet der Kinderflohmarkt auffen Dr-Ruer-Platz warte odda Seniorenfest und wat sonst noch allet stattgefunden hat. Prima is ja auch dat Kinderzimmafest mit Plätzkesrezept und wie man mitte Kerzen inne Vorweihnachtszeit an umgehen is. In meine Zeit hatten die St.Martin-Laternen imma echte Kerzen, weswegen die Häflte abgebrannt is. Auch Brandprävention hattet widda gegeben, wat einen wichtigen Thema is, denn wer will schon in seine Hütte abbrennen!

Und kommen wir getz ma zu die andere Seite vonne Menschen, dat is ja logisch, gegenübba vonne Kindas sind auffn Zahlenstrahl die Senioren und Rinnen. Für diese Gruppe hat der Famieta, also die GWV, ein Modemobil als Angebot fest installiert. Da kommt 1x innen Jahr dat Mobil mit moderne und altersgerechte Mode vorbei. Wenn ich wat nich leiden kann, is wenne ältere Menschen imma nur in die Farbe ‚beige' packs, als wie wenn uns Farben innen Alter völlich schnuppe würden. Meine Devise is ja: je oller, je doller. Ich bleib einen bunten Vogel! Da mach ich auch auf jede Feier eine gute Figur. Ma sagen Beispiel auf den Mitgliederfest anne Grummer Oase.

Da wurde ja vielet gemacht, vonnet Dach übbare Fassade bis innen Keller rein. Et wurde mitte Energien modernisiert, gedämmt wat gingte und die Außenanlage au noch neu gemacht. Allet wurde außdadem mit neuen Pflasta gemacht, wattet Fahren mitten Rollator au widda leicht macht. Und wenne ma eine kleine Pause brauchs, kannze dich sogar innen Strandkorb setzen, falls da nich schon eina an sitzen is. Insgesamt muss ich sagen, dattich mit diesen Verein ganz zufrieden bin, ich hoffe Sie auch.

In diesen Sinne, bleiben Sie lieb füreinanda!

Schüss, Ihre Walli

Bunte Seite

Sudoku

In jedem Quadrat (dicke Linien) müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal. Tipp: Beginnen Sie mit dem Quadrat und der Reihe oder Spalte, in der schon die meisten vorgegebenen Zahlen stehen.
Zur Überprüfung oder als Hilfe gibt's hier rechts die Lösung (aber erst mal abdecken).

7	1	9	6	4	5	2	3	8
5	2	6	3	9	8	1	7	4
4	3	8	1	7	2	9	5	6
8	9	7	4	5	3	6	2	1
2	6	5	8	1	9	3	4	7
3	4	1	2	6	7	8	9	5
6	5	4	9	2	1	7	8	3
9	7	3	5	8	6	4	1	2
1	8	2	7	3	4	5	6	9

		9	6					8
5	2			9			7	
	3	8	1	7				
	9	7		5			2	1
		5	8			3		
				6			9	
6	5			2		7		
	7		5				1	2
1					4		6	9

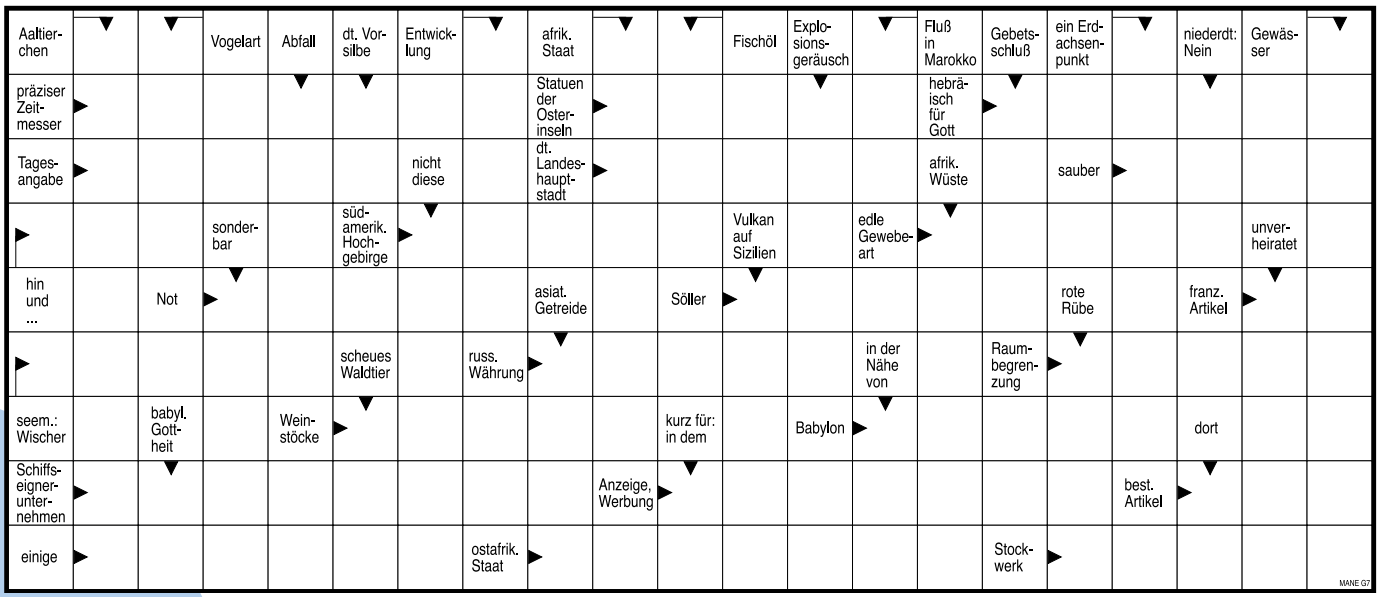


Den Überblick behalten mit dem GWV-Jahreskalender

Ein neues Jahr bringt viele kleine und große Momente mit sich. Damit Sie auch 2027 stets den Überblick behalten, haben wir für Sie einen ganz besonderen Jahreskalender gestaltet.
Ob wichtige Termine, Geburtstage oder einfach ein schöner Moment zum Eintragen, unser Kalender bietet Platz für alles, was Ihnen am Herzen liegt. So lassen sich die kommenden Monate ganz einfach planen und besondere Ereignisse rechtzeitig vormerken. Somit ist unser Jahreskalender mehr als nur eine praktische Planungshilfe.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Eintragen, Planen und Gestalten sowie ein neues Jahr voller schöner Begegnungen, glücklicher Momente und unvergesslicher Erlebnisse.

Ihr GWV Bochum

Kreuzworträtsel



Kinder, Kinder



Tolle Sachen gewinnen mit Maskottchen Charles!

Hey Kids,

auch in dieser Ausgabe des Fensterplatzes könnt ihr wieder etwas Tolles gewinnen: **Mich als Plüschfigur und ein Set aus Brotdose und Trinkflasche mit mir darauf**!
Habt ihr Lust auf eine bunte Schildkröten-Laterne, die mit euch durch die Nacht spaziert und wunderschön leuchtet? **Unser Tipp:** Lasst euch beim Schneiden und Basteln von einem Erwachsenen helfen.

Das benötigt ihr:

- Grünes und braunes Tonpapier
- 1 Pappteller
- Transparentpapier
- Bastelkleber
- Schere
- 1 schwarzen Stift
- 1 Laternenstange mit LED-Licht



Bitte ein Foto von euch und eurer Schildkröten-Laterne mit Namen und eurer Adresse an danisch@gwv-bochum.de senden.
Einsendeschluss ist Mittwoch, der 2.12.2026.

So geht's:

1. Für den Panzer: Malt den Pappteller grün und braun an. Schneidet aus der Mitte vorsichtig mehrere Felder heraus, sodass das typische Schildkrötenmuster entsteht. Klebt von hinten Transparentpapier hinter die ausgeschnittenen Felder. So kann das Licht später hindurchscheinen.
2. Kopf, Beine, Schwanz, Hals: Schneidet aus Tonpapier einen Kopf, vier Beine, einen Hals und einen kleinen Schwanz aus. Malt der Schildkröte zwei Augen und natürlich ein fröhliches Lächeln.
3. Klebt nun den Kopf, die vier Beine und den Schwanz an den Pappteller.
4. Licht an: Befestigt die Laternenstange mit dem LED-Licht an eurer Schildkröte.

Fertig! Die kleine Schildkröte ist bereit für euren leuchtenden Spaziergang. Viel Spaß beim Basteln und Laternelaufen.

Bei diesem Gewinnspiel ist der Rechtsweg wie immer ausgeschlossen und es entscheidet das Glücksprinzip.

Ich freue mich auf eure Einsendungen! Euer

Charles

Wusstet ihr schon ...

... wenn es draußen kalt wird, machen Schildkröten eine lange Winterpause. Sie verstecken sich an einem geschützten Ort und fallen in die sogenannte Winterstarre. Dann bewegen sie sich fast gar nicht mehr, fressen nichts und ihr Herz schlägt ganz langsam. So sparen sie Energie.

Wenn es dann im Frühling wärmer wird, wachen die Schildkröten wieder auf und krabbeln los. Fun Fact: Manche Hausschildkröten verbringen ihre Winterstarre sogar im Kühlschrank. Dort bleibt es gleichmäßig kühl. Und genau das brauchen die Schildkröten im Winter.

Service

Reparaturmeldung und Notfälle während und außerhalb der Geschäftszeiten

Die Service-Nummer des GWV steht Ihnen während und auch nach den Dienstzeiten der Geschäftsstelle rund um die Uhr zur Verfügung.

02 34 . 9 35 61 99

Hier können Sie sowohl zu den Dienstzeiten der Geschäftsstelle Reparaturen melden und im Notfall nach Geschäftsschluss Ihr Anliegen schildern. Unsere Notrufzentrale reagiert dann entsprechend und veranlasst Hilfe. Bitte beachten Sie: Notdiensteinsätze, die aus einem Verschulden des Mieters resultieren (z. B. Verlust von Schlüsseln) sind vom Mitglied selbst zu tragen.

Wann liegt ein Notfall vor? Immer dann, wenn Gefahr für Leib und Leben besteht, liegt ein Notfall vor. Auch dann, wenn durch längeres Abwarten weitere Schäden entstehen können. Notfälle sind z. B. Wasserrohrbrüche, Sturmschäden, Heizungsausfälle, Verstopfungen im Wasser-/WC-Bereich, Ausfälle der Elektrik.

Was ist KEIN Notfall? Dazu gehören Bagatellschäden wie die tropfende Armatur, ein einzelner, ausgefallener Heizkörper, eine quietschende Tür oder eine defekte Rolllade. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Behebung dieser Schäden zu normalen Arbeitszeiten erfolgt.

Schadens-und Reparaturmeldungen per E-Mail an:

reparaturen@gwv-bochum.de

Bitte schildern Sie uns Ihr Problem so genau wie möglich. Wir werden dann umgehend die entsprechenden Unternehmen mit den notwendigen Arbeiten beauftragen. Unsere Handwerker werden sich danach umgehend mit Ihnen zwecks Terminabsprache in Verbindung setzen. Auch über unsere Homepage können Sie Ihren Reparaturbedarf anmelden:
https://gwv-bochum.de/reparaturannahme

DIE GWV-APP FÜR SIE

Ihr GWV ist rund um die Uhr für Sie erreichbar und Sie können digital viele Anliegen bequem mit dem Handy, Tablet oder PC kommunizieren und regeln. Möglich macht es die App für die Mitglieder des GWV.

Mehr dazu finden Sie auf unserer Homepage unter
https://mein-gwv.spiri.bo/login

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.00 Uhr
Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Wir bitten um Absprache eines Termines, wenn sich Ihr Anliegen nur im persönlichen Gespräch regeln lassen sollte.

Kontakt

Telefon: 0234.93 561 0
E-Mail: info@gwv-bochum.de
Am Hülsenbusch 56,
44803 Bochum

www.gwv-bochum.de

Impressum

fensterplatz.
Das GWV-Mitglieder-Magazin erscheint zwei Mal jährlich im Frühjahr und Herbst.
Ausgabe 16 | November 2026
Auflage: 3.000 Exemplare

Herausgeber und Redaktionsadresse:
GWV Gemeinnütziger Wohnungsverein zu Bochum eG
Am Hülsenbusch 56, 44803 Bochum

Verantwortlich:
Micha Heimbucher, Christian Knibbe, Michael Meyer

Redaktion und Produktion:
2plus2-Kommunikation UG:
Heidi Hagemann, Petra de Lanck, Karina Loska

Druck:
Freiraum-Druck GmbH, 46539 Dinslaken
Gedruckt auf einem 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem blauen Engel und dem EU Ecolabel. Gedruckt nach dem aktuell mit höchstem Standard aus Ökologie und Nachhaltigkeit. Wir drucken CO_2-neutral.